

seine Kräfte anstrengt, um seine in der letzten Zeit stark entwickelte Landwirtschaft gegen die Einfuhr unserer landwirtschaftlichen Produkte zu schützen. Darum können wir den von Zeit zu Zeit laut werdenden Beschwerden der deutschen Industrie- und Handelskreise über unser Außenhandelsmonopol mit ganz dem gleichen Recht unsere Beschwerden mit Bezug auf die Einfuhr unserer landwirtschaftlichen Produkte entgegenstellen. Aber auch die beiden vertragschließenden Länder sind unentzerrbar an

## Steigerung des deutschen Wirtschaftsverkehrs mit Rußland.

Von einem Reichstagsabgeordneten wird uns geschrieben: Am 12. Dezember hat der Reichstag nahezu einstimmig den am 12. Oktober in Moskau unterzeichneten Vertrag in dritter Lesung beschlossen, der die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland auf eine neue Grundlage stellt. Waren doch das Abkommen und der Vertrag von Rappallo



Volkskommissar Tschitscherin

an das  
„Neue Rußland“

Die Gesellschaft der Freunde des neuen Russland in Deutschland und ihre Zeitschrift „Das Neue Russland“ haben sich in steigendem Maße als Wegbereiter um die gemeinsame deutsch-russische Kulturarbeit verdient gemacht. Ich freue mich, daß ihre in die Zukunft weisenden Bemühungen nicht vergeblich geblieben sind.

Berlin, 20. Dezember 1925.

die ehernen volkswirtschaftlichen Entwicklungsgesetze gebunden, die die ganze Weltwirtschaft beherrschen, und solche Schwierigkeiten, wie sie bei uns gegenwärtig noch zu überwinden sind, erscheinen deshalb unvermeidlich, solange die Weltwirtschaft in dem durch die Erschütterungen des Weltkrieges hervorgerufenen krisenhaften Zustand beharrt.

Der Handelsvertrag mit Deutschland, den wir unterschrieben haben, ist einer der Versuche, durch die ein Ausweg aus dieser schwierigen Situation gefunden werden soll. Nachdem die Hauptprobleme gelöst sind, glauben wir, daß die kleineren Unstimmigkeiten, die noch vorliegen, eine raschere und einfachere Lösung finden werden, und daß unsere gemeinsame Arbeit auf dem Gebiet des Außenhandels in Zukunft schneller fortschreiten wird, als es bis jetzt der Fall gewesen ist.

nur ganz allgemeine Rahmenverträge, die dem inzwischen lebhaft in Gang gekommenen Handelsverkehr nicht mehr genügten. Der Abschluß dieses neuen Vertrages mit Rußland ist sehr zu begrüßen, ist doch die deutsche Wirtschaft namentlich angesichts der steigenden Schwierigkeiten, die Ausfuhr nach dem Westen zu steigern, geradezu auf die Entwicklung des Wirtschaftsverkehrs mit dem Osten und insbesondere mit Sowjetrußland angewiesen. Und jeder vorurteilsfreie Beobachter der Entwicklung in Rußland — mag er dem dort herrschenden System gegenüber stehen, wie er will — muß anerkennen, daß die Prognose der Entwicklung des russischen Außenhandels sehr günstig zu stellen ist, selbst wenn die hohen Erwartungen auf die russische Ernte dieses Jahres nicht ganz in Erfüllung gehen. Wir sehen in Rußland ohne Zweifel eine von Jahr zu Jahr steigende